

SkF-Infos



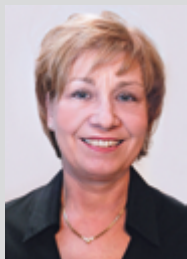
Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr dürfen Sie sich wieder auf spannende Informationen und den Blick „hinter die Kulissen“ freuen.

Nachdem wir im vergangenen Jahr gleich drei Jubiläen zu feiern hatten, geht es dieses Jahr weiter. Unsere Tüte® wird schon zehn Jahre alt und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Es ist schön, wenn wir helfen können, allerdings wäre es noch besser, wenn die Menschen unsere Tüte® nicht benötigen würden. Soviel zum Thema Armut in unserer Stadt.

Ein weiteres Jubiläum betrifft unsere ehemalige Kleiderkammer, an die sich heute kaum noch jemand erinnert. ProDonna® dagegen kennt jeder, so behaupten wir zumindest. Es ist für uns sehr schön, mittlerweile auf 30 Jahre zurückblicken zu können! Und auch sonst arbeiten wir an vielen kleinen und großen Projekten: lassen Sie sich überraschen!

Herzlichst
Ihre
Angelika Fierus



Drei Jubiläen = 75 Jahre Hilfe für Menschen in Langenfeld

Gleich drei gute Gründe hatten wir im letzten Jahr zum Feiern!

30 Jahre gesetzliche Betreuungen, 25 Jahre Wohnungslosenhilfe und 20 Jahre Mittagstisch waren es wert, einmal auf das Erreichte zurück zu blicken. Im Laufe der vielen Jahre hat sich die Zahl derer, die unsere Hilfe benötigen, vervielfacht. Oft, sehr oft, konnten wir helfen. Davon berichtete auch im Rahmen des Festaktes Jürgen J., der nach eigenen Angaben vor etwa 20 Jahren seine Wohnung verlor und jahrelang mal hier, mal dort Unterschlupf suchte, bevor er vom „Café Immi“ hörte. „Ich hatte einen Platz gefunden zum Waschen oder Duschen, und man konnte auch mal reden. Inzwischen habe ich sogar eine Unterkunft direkt gegenüber. Die Sozialarbeiter sind prima. Hier kann man sich aufgehoben fühlen.“

Und genauso wie der SkF die Menschen unterstützt, unterstützen die Menschen auch den SkF! Sie wollen etwas zurückgeben, nicht nur empfangen. Bestes Beispiel war die Jubiläumsfeier. Freiwillige kochten, servierten, packten bei der Bewirtung der Gäste mit an.

Ein weiteres gutes Beispiel ist das „Café am Samstag“, das seit 2012 von Frei-

willigen selbstständig geführt wird. Sie schenken mit ihrer Zeit nicht nur sich ein schönes Wochenende, sondern auch allen Gästen, denen es zu Hause alleine zu langweilig ist.

Dieses wunderbare Engagement wurde im November 2012 mit dem 3. Platz des Elisabeth-Preises belohnt. Stolz waren wir auf Artur, der sich getraut hat, vor so vielen Menschen bei der Preisverleihung zu sprechen.

† Artur Schattka, einer der ehrenamtlichen Mitbegründer, des „Café am Samstag“, verstarb am 30. Dezember 2014.

Vorstand, Geschäftsführung sowie die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SkF und die Gäste des Cafés betrauern einen großartigen Menschen mit dem Herzen am rechten Fleck. Sie alle hatten am 13. Januar 2015 die Möglichkeit, bei einer Trauerfeier im Gruppenraum des SkF von Artur Abschied zu nehmen.

„Bullerbü“ geht erneut an den Start

Bullerbü hat aus verschiedenen Gründen eine „kreative Pause“ eingelegt, die im September letzten Jahres beendet war.

Das Konzept wurde überarbeitet, das Angebot erweitert. Die Gruppenphase geht nunmehr über ein Jahr, da sich herausgestellt hat, dass die Kinder längere Zeit benötigen, um die erlebte Gewalterfahrung zu verarbeiten.

Parallel zur Kindergruppe findet eine Müttergruppe statt. Beide Gruppen werden von Sozialpädagoginnen geleitet. Während die Kinder zwischen fünf und acht Jahren sich gegenseitig vorlesen, spielen oder über Geschehenes

sprechen, tauschen sich die Frauen ebenfalls aus. So kann den Müttern wie den Kindern gleichermaßen geholfen werden. Zum Abschluss der Kindergruppe wird ein schönes Ritual eingehalten: die Geschichte aus Astrid Lindgrens Bullerbü wird immer weiter vorgelesen.

Bullerbü wird rein aus Spenden finanziert, und wir freuen uns sehr über 4.000 Euro von RWE sowie über das Engagement eines Langenfelder Einzelspenders, der mit 750 Euro die Bullerbü-Kindergruppe unterstützt.

VORWEG GEHEN

ProDonna® präsentiert...

Schon im Vorfeld war abzusehen, dass bei dieser Modenschau etwas Besonders geboten wird: „Es lag was in der Luft...“

Auf der Suche nach einem besonderen Ambiente bot sich uns die Möglichkeit, im Foyer der ara Shoes AG eine ganz außergewöhnliche Modenschau zu präsentieren.

Der Auftritt am 11. Oktober 2014 kam sehr gut bei den rund 100 Besuchern an, die die Models mit Begeisterung unterstützten und mit großem Beifall honorierten.

Neben Teilnehmerinnen aus der Beschäftigungsförderung, Haupt- und Ehrenamt waren dieses Mal auch die Lady Lions Langenfeld auf dem Laufsteg mit dabei.

„Hier konnte sich wirklich jede Frau wiederfinden, egal, welchen Stil sie mag, wie alt sie ist oder welche Größe sie trägt“, so eine Besucherin. Eine wichtige Bot-

schaft wurde zudem deutlich: Wiederverwertung steht in keinem Widerspruch zu modischer Kleidung und schönen Accessoires!

Und es handelt sich um exklusive Mode, die nicht jeder hat!



Foto: SkF Langenfeld A+I gGmbH

Neuigkeiten:

Wir verschicken den SkF Info Brief ab sofort auch per E-Mail!



Sie sind auch oder nur an der virtuellen Version interessiert?

Dann schreiben Sie an: info@skf-langenfeld.de

Termine

23.02. Kochkurs (Start)

18.30 - 21.30 Uhr

SkF Wohnungslosenhilfe

in Zusammenarbeit

mit der VHS Langenfeld,

► Anmeldung Café Immi

19.04. TaschenKunst =

Upcycling – verfein-ART

im Kunsthaus Wiescheid

14 - 18 Uhr

Ein Gemeinschaftsprojekt mit der

SkF Langenfeld

ARBEIT+INTEGRATION gGmbH

29.04. Mitgliederversammlung

16.30 Uhr

Konrad-Adenauer-Platz 6

(GlanzLeistung)

19.06. 10 Jahre „Tüte“

11 Uhr

28.08 30 Jahre Kleider-

kammer / ProDonna®

Ehrenamt-Einführungskurs

15.04. / 22.04. / 29.04.

jeweils 10 - 11.30 Uhr

Immigrather Straße 40

(22.04. am

Konrad-Adenauer-Platz 6!)

► Anmeldung unter

Tel. 02173 / 3 94 76-55

heike.leymann

@skf-langenfeld.de

Unser Tütenflyer – jetzt auch mehrsprachig!

Die Tüte® – seit vielen Jahren kann man nun schon im Laden hinter dem Haus Immigrather Straße 40 für kleines Geld einkaufen. Uns ist wichtig, dass die Menschen auch wissen, dass es uns gibt. Einige, die unsere Sprache (noch) nicht so gut beherrschen, können wir nun in russisch und türkisch auf unsere Tüte® aufmerksam machen.

**Übrigens: wussten Sie schon,
dass wir 2014 wöchentlich rund
103 Menschen erreicht haben?**

Dazu gehören zunehmend ältere Menschen mit einer geringen Rente.



Betreuungsvereine in Not

Der SkF ist auch als Betreuungsverein anerkannt. Aktuell betreuen wir rund 180 Menschen, die ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr erledigen können. Mit viel persönlichem Engagement, unterstützt durch Ehrenamtliche, die mit ihrem Einsatz das „Mehr für die Menschen“ bedeuten.

Die Vergütung der Betreuungstätigkeit ist gesetzlich festgelegt. Allerdings zu Stundensätzen, die seit 2005 nicht mehr erhöht wurden.

Was das bedeutet, kann sich jeder unschwer vorstellen. Die Gehälter sind seitdem über 20 Prozent gestiegen, die Nebenkosten auch – nur die Vergütung ist gleich geblieben.

Die seit langem nicht mehr ausreichende Finanzierung ist eine reale Existenzgefährdung, der damit begegnet wird, dass die Betreuerinnen und Betreuer immer mehr Menschen betreuen müssen, um halbwegs eine Kostendeckung hinzubekommen.



Foto: Shutterstock

Allerdings: Es gibt immer komplexere Krankheitsbilder, vermehrt psychisch Erkrankte, mehr junge Menschen mit schweren Störungen, ältere Menschen, bei denen der Betreuungsbedarf so hoch ist, dass der vom Staat festgelegte Stundenumfang bei weitem nicht ausreicht. Nicht nur der SkF Langenfeld, sondern viele Betreuungsvereine bundesweit haben bereits 2014 Protestaktionen gestartet, um die Politik zu informieren und dafür zu werben, dass endlich eine Anpassung der Stundensätze vorgenommen wird.

Auch Politiker sind Menschen, die Angehörige haben, die gegebenenfalls die Hilfe und Unterstützung eines Betreuungsvereins benötigen. Sei es aus Altersgründen, sei es, weil eine psychische Erkrankung aufgetreten ist. Und weil die Familie aus verschiedensten Gründen die rechtliche Betreuung nicht übernehmen kann.

Auch die Politiker möchten sicherlich nicht erleben, dass der eigentlich erforderliche Hilfebedarf nicht erbracht werden kann, weil eine Stunden- und Kostendeckung dies unmöglich macht.

Wir wünschen uns, dass sich die Entscheidungsträger dieses Szenario konkret für ihre Familie vorstellen. Wir sind überzeugt: Dann wird etwas passieren!

Neuer Vorstand

Am 24. April 2014 hat die Mitgliederversammlung des SkF Christiane Rommel in ihrem Amt als Vorstandsvorsitzende bestätigt. Eva-Maria Kaufmann ist ihre Stellvertreterin, Renate Dusch, Cäcilia Haverkamp und Brigitte Simon wurden ebenfalls in den Vorstand gewählt.

Nicht mehr kandidiert haben Annemie Schmidt und Carla Schmitt, die schon 16 beziehungsweise 25 Jahre bei uns engagiert sind. Annemie Schmidt bleibt uns insoweit erhalten, als sie als beratendes Mitglied vom Vorstand benannt wurde.

Beide wollten keine große Sache aus ihrem Ausstieg machen. Ganz ohne Feierlichkeit kamen sie allerdings nicht davon.

In einer kleinen gemeinsamen Feierstunde erinnerten wir uns, wie lange sie für uns „an der Front“ gestanden und so viel erreicht haben.

Besonders berührend war eine kleine Rede von Frau B., die sich bei Frau Schmitt für ihren Beistand bedankte, als sie vor vielen Jahren mit ihren Kindern nach Deutschland kam.

Dem alten wie neuen Vorstand wurde mit Blumen gratuliert, und bei anschließenden Häppchen und einem Glas Sekt konnten sich alle Anwesenden noch einmal über die vergangenen Jahre austauschen.

Fast ein Jahr ist der neue Vorstand nun im Amt und kann sich über mangelnde Arbeit überhaupt nicht beklagen!

**Sie können
unsere Arbeit
finanziell unterstützen und
helfen damit Menschen in
Langenfeld**

IBAN

DE89 3755 1780 0021 0150 78

BIC WELADED1LAF

Spendenkonto 210 150 78

Bankleitzahl 375 517 80

bei der Stadt-Sparkasse Langenfeld

Andere Sichtweise

Wie wirkt unsere Arbeit in den Augen unserer Praktikanten und Praktikantinnen? Wie ist es für sie, einige Zeit im Secondhand-Laden Pro-Donna®, im Café Immi, beim Mittagstisch, der Tüte®, zu arbeiten? Oder die Sozialarbeiter zu begleiten? Meinungen und Erfahrungen aus zwei Praktikumsberichten:

„Einen Secondhand-Laden zu leiten und zu organisieren ist nicht, wie viele denken, eine einfache Aufgabe. Ich habe im Projekt Frauen kennengelernt, die sich nicht zufrieden gegeben haben mit ihrer Situation [...] denn für sie zählt das Motto: lieber eine Arbeit als keine. Ich bekam einen sehr guten Einblick ins Leben von Menschen, die sich in einer anderen Situation befinden als ich.“



**Schülerin,
Stufe 10,
bei ProDonna®**

„Mir ist in den zwei Wochen aufgefallen, dass die Arbeit etwas völlig anderes ist, als den ganzen Tag in der Schule zu sitzen. Mich haben meine Gefühle angesichts der Grenzsituation, in denen sich die Menschen befinden, echt berührt. [...] worüber ich mich gefreut habe, war, dass viele Bürger spenden. Das hat mir gezeigt, dass es den Menschen nicht egal ist, wie manche Leute leben müssen.“



**Schüler,
16 Jahre,
im Café Immi und
der Tüte®**

Wir freuen uns immer, jungen Menschen das zu zeigen, was wir tun. Hautnah, ungefiltert, engagiert. Von Menschen für Menschen.

Wann war das Praktikum für uns erfolgreich? Ganz einfach – wenn die Praktikanten danach mit uns gemeinsam aus Überzeugung sagen:

„Einen Menschen ansehen heißt, ihm Ansehen zu schenken“.

**Sie finden
uns auch im Netz!
www.skf-langenfeld.de**

+ NEU + NEU + NEU + NEU +

Seit kurzem gibt es ein neues Angebot des SkF mit einem idealen Kooperationspartner: In der Kita „Die kleinen Strolche“ von St. Josef können wir in sehr schöner kindgerechter Umgebung das **Marte Meo Elterncafé** immer **freitags von 9 bis 11 Uhr** anbieten. Das Elterncafé ist ein offener Treff für Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. Hier haben junge Eltern die Möglichkeit, Fragen rund ums Kind zu stellen sowie Unterstützung zu erhalten.

Es wird praktisches Wissen zur positiven Entwicklung des Kindes vermittelt und erprobt, ebenso können die elterlichen Fähigkeiten weiterentwickelt werden. Das Projekt ist im Bereich Früher Hilfen angesiedelt und trägt dazu bei, Kindeswohlgefährdung durch Stärkung der Elternkompetenz zu verhindern. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an „C&A“, die das Projekt mit einer Spende von 2.000 Euro unterstützt haben.



Foto: ferkelragge - fotolia.de

Upcycling? Noch nie etwas davon gehört?

KUNSTHAUS wiescheid mit einem Gemeinschaftsprojekt

Am 1. Advent 2014 wurde die neue Upcycling-Kollektion im ausgesprochen schönen Ambiente im Kunsthaus wiescheid von ProDonna® präsentiert. In unserer konsumorientierten Welt legte die Ausstellung ihr Augenmerk auf „Wiederverwertbares“ und schaffte damit eine neue kreative Dimension. Die Kollektion wurde komplett aus Spenden wie Bekleidung, Leder, Gürteln und so weiter hergestellt, die in unserer Schneiderwerkstatt zu neuen Kunstwerken verarbeitet wurden. Gezeigt wurde die kunstvolle Inszenierung von Upcycling-Taschen und Accessoires. Viele Besucher der Ausstellung konnten hier ihr handgefertigtes Lieblingsstück finden. Eigens zur Ausstellung hatte die Malerin Michaela Dreßen künstlerische Motive entworfen, wodurch jedes Teil zu einem Unikat wurde. Mittlerweile wird die Kollektion erweitert und in der Schneiderwerk-

statt an neuen Entwürfen gearbeitet. Die SkF Langenfeld ARBEIT+INTEGRATION gGmbH hat sich das Thema Wiederverwertung und Nachhaltigkeit zur Aufgabe gemacht. Dies bedeutet unter anderem auch, dass schon seit über einem Jahr keine Plastiktüten mehr im Projekt verwendet werden.

SkF e.V. Langenfeld
Immigrather Straße 40
40764 Langenfeld
Telefon: 02173 / 3 94 76-0
E-Mail: info@skf-langenfeld.de
www.skf-langenfeld.de

V.i.S.d.P.:
Angelika Fierus

Redaktion:
Angelika Fierus, Irini Kanli

Produktion:
Strich!Punkt GmbH,
Monheim am Rhein

Impressum